

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 51 (1974)
Heft: 5

Rubrik: Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

taumelnde und über dem Abgrund tanzende Menschheit. Aber *meine letzte Hoffnung*, und wäre es «wider alle Hoffnung», erwächst aus dem Glauben, dass Gott den Gekreuzigten auf-erweckt hat» (Sp 21).

Der Priester *Franz Reus*: «... Er ist die treibende Kraft in meinem Leben. Denn obwohl mir immer unfassbarer scheint, was uns *im Tode* zugemutet wird, gibt es das Vertrauen in mir, dass uns der Durchbruch gelingt und dass wir leben werden wie Christus» (Sp 65).

Dienen an der Freude der anderen

Noch aber sind wir im Leibe, erhoffen wir erst die endgültige Vereinigung mit Christus, haben wir einen Dienst zu leisten in Welt und Kirche. Die bereits zitierte Schuldirektorin a. D., Dr. *Barbara Albrecht*, möge den Abschluss dieser Umschau setzen:

«Jesus Christus ist für mich nun aber nicht nur der, der meinem Leben Sinn und eine in ihm gründende tiefe Freude schenkt, die auch Schweres, Leid und Schatten aller Art umschliesst. Er ist zugleich der, der mich aufruft zum Dienst am Glauben und an der *Freude der anderen*. Denn es kann einen ja nicht in Ruhe lassen, dass viele gar nicht mehr wissen, wie abgründig sie geliebt sind. . . . Wer und was ist also Jesus Christus für mich? Alles! Darum möchte ich als Glied seiner Kirche mithelfen, dass er für viele auf neue Weise «alles» wird, denn Gott der Vater wollte uns mit ihm ja alles schenken» (Sp 14f.).

Anmerkungen

- (1) Heinrich Spaemann (Hrsg.): *Wer ist Jesus von Nazaret — für mich?* 100 zeitgenössische Zeugnisse. München: Kösel 1973. Zitiert: Sp und Seitenzahl.
- (2) A. M. Carré (Hrsg.): *Pour vous, qui est Jésus-Christ?* Paris 1971.
- (3) Jan Rainer Hermanns: «Kennst du Jesus?» Sozialreport über Jesus-Leute in Deutschland. München: Kösel 1972. Zitiert: H und Seitenzahl.
- (4) André Martin: *Die Gläubigen in Russland*. Luzern/München: Rex 1971.
- (5) Jean Guittou: *Dialog mit Paul VI.* Wien: Molden 1967.
- (6) vgl. Anmerkung 4.

Gottesdienstordnung

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Christen durch das Ideal eines reinen Lebens in der Kraft des Heiligen Geistes zur Ueberwindung der wachsenden Sittenlosigkeit beitragen.

Dass die Verkünder des Evangeliums treu und gewissenhaft Lehre und Liebe Christi predigen.

Für Synode:

Für die Förderung der Erwachsenenbildung im Dienst der Glaubensvertiefung.

Gottesdienste:

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt.

An Sonn- und Feiertagen: 5.30 in der Gnadenkapelle, 6.30, 7.30, 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

Monat Juli

2. Di. Mariä Heimsuchung.
3. Mi. Hl. Thomas, Apostel. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen um 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. 14.30 Hl. Messe mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz.
4. Do. Hl. Elisabeth, Königin von Portugal.
5. Fr. Hl. Antonius Maria Zaccaria. Herz-Jesu-Freitag.
6. Sa. *Maria Trostfest*. 9.00 Feierliches Konventamt in der Gnadenkapelle.
7. So. *Aeussere Feier des Trostfestes*. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 15.00 Marienfeier in der Basilika. 18.15 Feierliche Vesper.
10. Mi. Hl. Plazidus und Sigisbert.
11. Do. *Hochfest des Heiligen Vaters Benedikt*, Schutzpatron Europas.
12. Fr. Hl. Abt Walbert.
13. Sa. Hl. Kaiser Heinrich, zweiter Schutzpatron des Bistums Basel und der Benediktiner-Oblaten.
14. So. *15. Sonntag im Jahreskreis*. 6. Sonntag nach Pfingsten.
15. Mo. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.
16. Di. Gedenktag U. L. Frau vom Berge Karmel.
20. Sa. Mariensamstag. Erstes Jahresgedächtnis für P. Fintan Amstad.
21. So. *16. Sonntag im Jahreskreis*. 7. Sonntag nach Pfingsten.
22. Mo. Hl. Maria Magdalena.
23. Di. Hl. Birgitta von Schweden.
25. Do. Hl. Jakobus, Apostel.
26. Fr. Hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria.
27. Sa. Mariensamstag.
28. So. *17. Sonntag im Jahreskreis*. 8. Sonntag nach Pfingsten.
29. Mo. Hl. Martha, Maria und Lazarus.
30. Di. Hl. Petrus Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer.
31. Mi. Hl. Ignatius von Loyola.

*Monat August**Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Dass der heutige wirtschaftliche und soziale Fortschritt vor allem durch übernatürliche Liebe zu allen Menschen bestimmt werde.

Dass die Emigranten und Flüchtlinge brüderliche Hilfe und Aufnahme in den anderen Ländern finden.

Für Synode:

Für mehr Verständnis zwischen den Gastarbeitern und der einheimischen Bevölkerung.

1. Do. Hl. Alfons von Liguori, Bischof und Kirchenlehrer.
2. Fr. Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli, Martyrer, Herz-Jesu-Freitag.
3. Sa. Mariensamstag.
4. So. *18. Sonntag im Jahreskreis*. 9. Sonntag nach Pfingsten.
5. Mo. Weihe der Basilika S. Maria Maggiori.
6. Di. Verklärung des Herrn.
7. Mi. Hl. Papst Sixtus II. und Gefährten, Martyrer. *Gebetskreuzzug*. (Gottesdienste wie am 3. Juli)
8. Do. Hl. Dominikus.
10. Sa. Hl. Diakon Laurentius, Martyrer.
11. So. *19. Sonntag im Jahreskreis*. 10. Sonntag nach Pfingsten.
13. Di. Hl. Papst Pontianus und Hippolyt, Martyrer.
15. Do. *Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel*. Feiertag in Mariastein. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pontifikalvesper, Predigt, Segen und Salve.
16. Fr. Hl. Stephan, König von Ungarn.
17. Sa. Mariensamstag.
18. So. *20. Sonntag im Jahreskreis*. 11. Sonntag nach Pfingsten.
19. Mo. Hl. Abt Bernhard Tolomei und Johannes Eudes.
20. Di. Hl. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer. *Krankentag für Schweizer und Badenser*. Hl.

Messen 7.00 und 8.00. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.

21. Mi. Hl. Papst Pius X. *Krankentag für Elsässer*. Hl. Messen 7.00 und 8.00. 9.30 Hochamt mit Predigt. 14.00 Rosenkranz. Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.

22. Do. Maria Königin.

23. Fr. Hl. Rosa von Lima.

24. Sa. Hl. Bartolomäus, Apostel.

25. So. *21. Sonntag im Jahreskreis*. 12. Sonntag nach Pfingsten.

27. Di. Hl. Monika, Mutter des Augustinus.

28. Mi. Hl. Augustinus, Bischof und Kirchenlehrer.

29. Do. Tod Johannes des Täuflers.

31. Sa. Mariensamstag.

Monat September

1. So. *22. Sonntag im Jahreskreis*. 13. Sonntag nach Pfingsten.

3. Di. Hl. Gregor der Grosse, Papst und Kirchenlehrer.

4. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug*. (Gottesdienste wie am 3. Juli)

7. Sa. Mariensamstag.

8. So. *Hochfest Mariä Geburt*.

13. Fr. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.

14. Sa. *Fest Kreuzerhöhung*. 8.30 Betsingmesse mit Predigt für Bittgänge aus dem Leimental.

15. So. *Hochfest der Schmerzen Mariens*. Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag.

Besondere Anlässe

7. Juli Maria Trostfest.

20. August Krankentag für Schweizer und Basler.

21. August Krankentag für Elsässer.

Buchbesprechung

Neues Testament und Kirche. Für Rudolf Schnackenburg, herausgegeben von Joachim Gnllka. Herder, Freiburg 1974. 580 Seiten. DM 68.—.

In dieser Festgabe haben sich 32 profilierte Theologen, 28 davon sind Bibelwissenschaftler, um ihren Würzburger Kollegen und Freund versammelt, der am 4. Jan. dieses Jahres seinen 60. Geburtstag feiern konnte. Herausgeber und Mitarbeiter stellten sich die Aufgabe, «das gerade im katholischen Raum nicht immer unbelastete Verhältnis von Neuem Testament und Kirche zu reflektieren» (S. 7). Sie greifen dabei Schwerpunktfragen auf, denen sich der Gefeierte in seinem exegetischen und theologischen Schaffen schon seit Jahrzehnten gestellt hat. Da die Arbeiten bewusst Anstosscharakter tragen sollen, beanspruchen sie keineswegs, in detaillierten Fragepunkten einen Schlussstrich ziehen zu wollen. Jedenfalls nimmt man bei der Durchsicht dieses Werkes das breite Spektrum unterschiedlicher Positionen wahr. Das zeigt sich beispielsweise schon in sprachlicher Hinsicht (zwar eine reine Aeusserlichkeit!): Vier Beiträge sind englisch geschrieben, zwei französisch. Das Joh-Ev scheint zu Recht mit sechs Studien bedacht worden zu sein, handelt es sich doch beim 4. Evangelium um das Spezialgebiet des Geehrten. — Dieses Gemeinschaftswerk verdient als vielseitiger Gesprächsbeitrag in der gegenwärtigen exegetisch-theologischen Diskussion die Aufmerksamkeit weiterer Kreise. P. Andreas Stadelmann